

## Der Goldpreis steigt!

Bestimmt hat so mancher Besitzer eines kleinen Sparguthabens in letzter Zeit daran gedacht, eventuell einen Teil seiner Ersparnisse in Gold anzulegen. Der Grund: Das Vertrauen in die Währungsstabilität des Euro schwindet dahin!

Warum ist das so? Zum Einen hat sich wohl herumgesprochen, dass der Dollar in absehbarer Zeit eine massive Abwertung erfahren wird, und dass man befürchten muss, dass dann auch die anderen Weltwährungen betroffen sein werden. Zum Anderen ist durch die Finanzkrise deutlich geworden, dass auch das europäische Zentral- und Geschäftsbankensystem, durch eine hemmungslose Kreditgeldschöpfung, die Inflationsgefahr vervielfältigt und gleichzeitig die Staaten in eine massive Verschuldung getrieben hat. Die Regierungen zeigen mit dem schuldenfinanzierten Wachstum und der Privatisierung von Staatsvermögen ihre Hilflosigkeit und finden keine Lösung. So schwindet das Vertrauen in die Souveränität des Staates und in die Stabilität der Währung: Die Folge ist eine Flucht in den vermeintlich sicheren Hafen des Goldes.

Diese Entwicklung ist ein Armutszeugnis für die Professoren, welche die Politiker beraten, sie ist aber auch ein Armutszeugnis für die Politiker selber! Wer feststellt, dass trotz Zunahme des Sozialproduktes die Staatsverschuldung und die Armut der Bevölkerung steigen, und wer dann nicht intensiv nach der Ursache forscht um sie zu beheben, der handelt grob verantwortungslos und sollte aus dem Amt entlassen werden!

Wenn schließlich genug Bürgerinnen und Bürger über das zerstörerische Kreditgeldwesen Bescheid wissen, dann werden sie fordern, dass die Staaten mit der Geldschöpfungshoheit auch ihre Souveränität zurückerlangen. Und dann wird der Goldpreis, wie von Zauberhand, ganz schnell wieder auf das Niveau abfallen, welches seinem reinen Materialwert entspricht. Mehr Information über diese Zusammenhänge finden Sie unter [www.monetative.de](http://www.monetative.de)

Joseph Meyer, St.Vith

